



Nr.: 142

November 2023

# Braunauer Steffl

Infoblatt der  
Pfarrgemeinde  
Braunau-St. Stephan



# WORT DES KAPLANS

## Philipp Faschinger

Liebe Gläubige,

Wenn ich mein erstes Jahr als Kaplan in Braunau ein wenig Revue passieren lasse, fällt mir vieles ein, was mir Freude bereitet, vieles funktioniert sehr toll, ich fühle mich hier persönlich sehr wohl und ich beabsichtige nicht, Braunau so schnell wieder den Rücken zu kehren. Hoffentlich stellt das für niemanden eine Enttäuschung dar!

Auch wenn die Warteschlangen vor unseren zugegebenermaßen etwas antiquierten Beichtstühlen bisher noch nicht überhandnehmen, bin ich guter Dinge, dass mein Wirken in diesem reizenden Städtchen einen guten Verlauf nehmen wird.

Was mir ein wenig Sorgen bereitet, sind die vielen Sitzungstermine, die sich in der derzeitigen Lage für Seelsorger in mehreren Gemeinden wirklich summieren. Das nimmt viel kostbare Zeit, die anderweitig nötig wäre. Unsere „ecclesia sedens“ (lat. sitzende Kirche), wie einer der oft an solchen Sitzungen Teilnehmenden das immer wieder betitelt, läuft so Gefahr, zu sehr um sich und ihre vielen Probleme zu kreisen und manchmal darauf zu vergessen, dass sie von Gott her im Wesen eigentlich gedacht ist als eine **betende und tief spirituelle Gemeinschaft**, also innerlich brennend und von daher **missionarisch** nach außen strahlend.

Nicht viel anders als auch in Gesellschaft und Politik ist ein großer Teil der Probleme in der



Kirche auch eine Krise des Vertrauens. Sehr dankbar bin ich daher, dass mir von vielen dieses Vertrauen entgegengebracht wird und ich schon einige kleine Dinge in Angriff nehmen konnte, die ohne ein gutes Zusammenwirken nicht möglich wären.

Wie wir schon mit einem großartigen Vortrag von Prof. Volgger begonnen haben, wird im kommenden Jahr neben der großen Aufgabe des Restaurierens unseres Steffls ein weiterer **Hauptfokus** auf der **Pflege unserer Liturgie** liegen. Einen ersten Teil dazu können Sie schon in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes finden, wo wir uns diesmal mit den verschiedenen Körperhaltungen beschäftigen, wie sie den einzelnen Teilen des Gottesdienstes angemessen sind.

Besonders hinweisen möchte ich an dieser Stelle noch einmal auf die Möglichkeit, jeden **Freitag** während zwei Stunden persönlich mit mir in Kontakt zu treten. Ich werde immer von **17 bis 19 Uhr** in meinem neuen Büro über der Pfarrkanzlei sein und hier fürs Gespräch und auch zum Beichten zur Verfügung stehen.

Euer Kaplan Philipp Faschinger

# Der Braunauer Wallfahrtsommer

## Auftakt nach Maria Schmolln

*Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir*  
(Psalm 42,2)

Am 15. Juli, dem wohl heißesten Tag des Jahres (37 Grad!) machte sich eine kleine Pilgergruppe gemeinsam mit Kaplan Philipp Faschinger zu Fuß auf nach Maria Schmolln. Der Durst nach frischem Wasser wurde dank netter Anrainer laufend gestillt, noch viel mehr aber, genoss die Seele die kleine Auszeit, um Gott noch näher zu kommen. Stille, Gebete, Impulse und anregende Gespräche ließen die Zeit wie im Flug vergehen, nach ein paar Stunden waren die 25 Kilometer Fußmarsch zurückgelegt—krönender Abschluss war die Feier der Pilgermesse in der Gnadenkapelle der Wallfahrtskirche.



## Im Unterwegssein Gottes Spuren entdecken



Am Samstag, dem 12. August, fand im Rahmen des Braunauer Wallfahrtsommers die Wallfahrt der Pfarrgemeinde Braunau-St. Stephan nach Altötting statt. Vom Treffpunkt bei der Stadtpfarrkirche aus führte der Weg zuerst den Inn entlang bis nach Bergham am Inn, wo gegen Mittag eine Hl. Messe gefeiert und gerastet wurde. Anschließend wurde der Weg entlang der Alz und durch den Altöttinger Forst fortgesetzt, bis schließlich am späten Nachmittag Altötting erreicht wurde. Nach Verweilen in der Gnadenkapelle und gemeinsamem Café-Besuch kehrten die Wallfahrer schließlich wieder nach Braunau zurück.

## Zum Seligen Franz

Eine Gruppe machte sich im Zuge des Braunauer Wallfahrtsommers auch nach St. Radegund auf. Dort, wo der Selige Franz Jägerstätter gewohnt hat und beerdigt wurde.



## Der persönliche Rückblick

Von Karin Schmid

Am 26. Oktober pünktlich um 8 Uhr sind wir zu dritt mit Kaplan Philipp von Braunau nach Maria Schmolln (ca. 25 km) aufgebrochen. Da ich vorher noch nie so weit zu Fuß gepilgert bin und nicht wusste, wie es mir dabei ergehen wird und ob ich jemanden kenne, der mitgeht, war ich bis kurz vor dem Abmarsch noch stark am Zweifeln, ob das eine gute Idee ist. Doch es wurde trotz anfänglicher Müdigkeit ein sehr schöner Tag zum Auftanken für mich! Ich genoss die herbstliche Stimmung in der wunderschönen Natur, die Gespräche, die sich ergaben, das gemeinsame Gebet und vor allem die stille und ruhige Zeit für mich und den Herrn (die mir in meinem Alltag mit unseren vier Kindern nur selten gegönnt ist).

Die Heilige Messe in Maria Schmolln, die wir zusammen mit anderen Pilgern feiern durften, war noch der krönende Abschluss meiner kleinen Mama-Auszeit.

Das war sicher nicht meine letzte Pilgeroute, sondern erst der Anfang!



# Über das Stehen im Gottesdienst

Liturgie ist zwar kein Konzert, bei dem vorne einer dirigiert und alle ihm folgen müssen. Liturgie ist aber auch keine Theateraufführung, wo vorne auf der Bühne die Schauspieler agieren – und alle anderen das Publikum darstellen, das in seinen Bänken sitzt und zuschaut, was da vorne gespielt wird. Man könnte Liturgie bezeichnen als ein „heiliges Spiel“ – aber ein Spiel, bei dem **alle** mitspielen. Jeder hat da seine Rolle: der Priester, die MinistrantInnen, die LektorInnen und KantorInnen, der Organist/die Organistin, der Chor und nicht zuletzt auch: die ganze Gemeinde.

Jede/r „spielt“ da mit: durch die Gebete, die wir miteinander sprechen, durch unser Singen und auch durch das **gemeinsame Tun**. Freilich: das, was wir im Gottesdienst tun, ist nicht immer auf den ersten Blick selbsterklärend – weil es an vielen Stellen kein „praktisches“ Tun ist, sondern ein mehr „symbolisches“ Tun.

Zum Beispiel der Kommuniongang. Ich gehe nicht nach vorne, um etwas zu *holen* (sonst könnte es ja auch die Nachbarin mitnehmen, so wie beim Einkaufen – das wäre viel praktischer). Ich gehe vielmehr nach vorne, um den „Leib Christi“ zu *empfangen* – und das kann nur ich ganz persönlich.

Und so geht es auch bei den Haltungen im Gottesdienst nicht in erster Linie um ein praktisches Tun, sondern oft mehr um ein symbolisches. Ich stehe also nicht auf, um dadurch besser sehen zu können, sondern weil ich damit etwas ganz Bestimmtes **ausdrücke**. Das ist ja auch sonst so – bei besonderen Anlässen, bei wichtigen Momenten einer Feier (bei einer Geburtstagsgratulation oder beim Singen der Nationalhymne): Da bleibt man nicht einfach sitzen.

Wenn wir also im Gottesdienst verschiedene Haltungen einnehmen, dann sollen das eben keine Turnübungen sein, sondern dann wollen wir dadurch etwas *ausdrücken*. Und umgekehrt: **Die äußere Haltung kann auch bei mir selbst etwas bewirken: dass ich etwas anders empfinde und spüre. Es macht Eindruck.**

**Wir müssen nicht aufstehen, sondern wir dürfen aufstehen.** Wir dürfen vor Gott aufrecht stehen – nicht weil wir so stolz und überheblich wären, sondern weil Gott selbst uns erlöst hat, weil er uns befreit von allem, was uns niederdrückt und klein macht, weil er uns an Kindes statt angenommen hat. Es ist sozusagen ein „Stehen aus Gnade“. „Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu *stehen* und dir zu dienen“, heißt es in einem der Hochgebete der Messe.

Das **Knien** mag für manche Vollzüge besser passen (z. B. aus Ehrfurcht angesichts des Wunders der eucharistischen Wandlung oder wenn wir vor der Kommunion beten: „Herr, ich bin nicht würdig ...“). Aber das **Knien ist nicht die normale Haltung des Christen** – auch nicht die frömmste. Zur Zeit der Kirchenväter war es vielerorts während der Osterzeit sogar verboten, zu knien! Weil wir – so die Begründung – durch die Auferstehung Christi alle erlöst und befreit sind (vgl. Gal 5, 1).

Ähnlich verhält es sich mit dem **Sitzen**: Es ist dort angebracht, wo es dem konzentrierten Zuhören oder der Besinnung dienen soll. Aber insgesamt ist doch zu fragen, ob wir nicht zu sehr eine „sitzende Kirche“ geworden sind, und ob nicht zu vieles Sitzen zu Bequemlichkeit und Trägheit verleitet. Das bewusste Stehen beim Gottesdienst ist eine Chance, wacher und mit mehr Aufmerksamkeit und **innerlich aktiv** dabei zu sein.

Wenn wir zum Gottesdienst zusammenkommen, dann feiern wir vor allem den aufer**STAN**Denen Herrn, der in unserer Mitte gegenwärtig ist. Darum **beginnen** wir jeden Gottesdienst **im Stehen** – nicht aus Höflichkeit gegenüber dem Herrn Pfarrer, sondern aus Ehrfurcht gegenüber dem Herrn Jesus Christus, den wir mit unserem Gesang begrüßen. Mit dem Kreuzzeichen machen wir uns bewusst, dass wir uns im Namen Gottes – des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes – versammelt haben.

Deshalb stehen wir auch beim **Kyrie** und beim **Gloria**, wo wir – angelehnt an den Gesang der Engel in Bethlehem – Gott und seinen menschengewordenen Sohn Jesus Christus grüßen und ihn loben und preisen.

Nicht zuletzt sollte es uns dann nach dem Geschenk der **Wandlung** zum Lobpreis des Geheimnisses unseres Glaubens aus der ehrfürchtigen Haltung des Kniens in die des gemeinsamen Lobes und der Danksagung heben, wie es am ehesten den feierlichen Gedanken des Hochgebets entspricht.

Diese Gedanken, die den weltkirchlichen und auch bei uns in Österreich geltenden liturgischen Vereinbarungen (vgl. GL 582ff) entsprechen, konnten hoffentlich ein wenig zeigen, dass die verschiedenen Haltungen beim Gottesdienst keine Turnübungen oder gar Schikanen sein sollen. Durch unsere Haltung soll etwas von der inneren Befindlichkeit zum Ausdruck kommen bzw. kann die äußere Haltung auch auf unser Inneres zurückwirken.

Möge uns so bei jeder gemeinsamen liturgischen Feier bewusstwerden: Ich darf als ein von Gott Gesegneter hinausgehen – als aufrechter Mensch, der ein Rückgrat hat und mit beiden Beinen auf der Erde steht.

*Kaplan Philipp Faschinger*

*(in Anlehnung an eine Predigt von Albert Scalet, Pfarrassistent in Stroheim OÖ, 2010)*

## Minis-News



Minipostlogo by christian badel\_pfarbrieftservice.de

### Warum bin ich gerne ein Ministrant?

Ein Beitrag von Valentin Schmid

Ich gehe schon lange mit meinen Eltern in die Kirche. Als Ministrant ist es in der Kirche spannender, weil man direkt beim Priester vorne ist und alles genau sieht, was er macht. In der Bank zu sitzen und nichts tun ist für mich sehr langweilig. Und ich tue es für Gott, weil ich ihn liebe.



Foto: Inge Fink

### Wie bin ich zum Ministrieren gekommen?

Das erste Mal bin ich zu Weihnachten Ministrant gewesen, weil mein großer Bruder Tobias und meine Eltern mich gefragt haben, ob ich das gerne machen würde. Ich hatte zuerst Angst, dass ich etwas falsch machen könnte. Das wäre mir total peinlich gewesen. Da haben sie mich beruhigt und haben gesagt: "Es braucht dir nicht peinlich sein, keine Angst!" Und sie haben recht gehabt!

### Also - sei auch DU dabei! Wir freuen uns auf dich!!

Minis-Stunden mit Kaplan Philipp sind immer jeden ersten Freitag im Monat um 16:00 Uhr, abwechselnd in den Pfarrgemeinden Maria Königin (Höft) und St. Stephan (Stadt), jeweils für alle Minis beider Pfarrgemeinden. Die nächste Stunde ist am **Freitag, 1. Dezember 2023 um 16:00 Uhr im Pfarrsaal von Maria Königin, Höfter Straße 80, Braunau.**



**WERKZEUGE  
MASCHINEN  
GARTENGERÄTE**  
**Salzburger Strasse 5  
5280 BRAUNAU/INN**



Rechtsanwalt  
Mag. jur.  
Gerald Hamminger

A-5280 Braunau am Inn  
Linzer Straße 1

Tel 07722/62999  
Fax 07722/62999-14  
Mail [hamminger@rabr.at](mailto:hamminger@rabr.at)  
Web [www.ra-hamminger.com](http://www.ra-hamminger.com)



*Ihr Partner am Bau!*



**HUBER-WIMMER**

BAU-GMBH & CO. KG  
SPENGLEREI - DACHSYSTEME

A-5261 Uttendorf  
Gewerbestraße 18  
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22  
[mail@huber-wimmer.at](mailto:mail@huber-wimmer.at)  
[www.huber-wimmer.at](http://www.huber-wimmer.at)

Raiffeisen   
Region Braunau

**ONLINE  
SPAREN  
FIX**



**2,250 P.A.  
FIXE ZINSEN  
LAUFZEIT  
15 MONATE**

[raiffeisen-ooe.at/braunau](http://raiffeisen-ooe.at/braunau)



## ***Ein Sonnenschein, der das Licht der Sonne erblicken darf***

Der Ausschuss Caritas um Kaplan Philipp Faschinger hat sich über den Sommer nun auch (zum Teil pfarrgemeindegreifend) formiert: Magdalena Lagetar, Irmgard Amstler, Martina Hofbauer, Maria Riegler und Cornelia Lauschmann wollen in Sachen Nächstenliebe die ersten Ansprechpartner sein.

Der Pfarrhof und vor allem die Geistlichen sind oft Anlaufstelle für Hilfesuchende jeder Glaubensrichtung. Wie Jesus Christus auch nicht unterschieden hat, versuchen wir sein Gebot „was ihr einem dieser Kleinsten getan habt, habt ihr mir getan“ anzuwenden.

In Rücksprache und enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Caritas-Stellen, dem ZIMT (Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe), Polizei und der Sozialhilfestelle der Stadt Braunau konnten schon Arbeitsplätze und Nachhilfe vermittelt werden.

Was für uns Ansporn war, ist, dass Hilfesuchende bei öffentlichen Stellen wochenlang hingehalten werden – was das Leid und die Not nicht mindert. Wir wollen auch bei administrativen Wegen zur Seite stehen, auch das verstehen wir als einen Akt der „Caritas“.

### **Wie verzweifelt muss ein junger Mensch sein, wenn er sagt: „Zu sterben wäre jetzt ein Jackpot für mich!“**

Ein Iraker, der in Österreich die HAK-Matura nachgeholt und 10 Jahre in Österreich gearbeitet hat, ist an Neuropathie erkrankt und kann nun nicht mehr in seinem Beruf arbeiten. Die Pflichtschulungen des AMS, die immer passend zum erlernten Beruf zugeteilt werden, konnte er mit dieser Behinderung natürlich nicht zufriedenstellend absolvieren, da seine Hände immer weniger „funktionieren“. Nun konnte eine seinem Krankheitsbild entsprechende Ausbildung vermittelt werden, er muss nicht mehr in der Notschlafstelle nächtigen und erhält auch wieder die ihm zustehenden Unterstützungen.

Bei allen Hilfesuchenden wird immer ein Kennenlernen

angestrebt. Besuche zu Hause, um auch die Umstände zu erfassen, weswegen es zu finanziellen Engpässen kommt, werden eingeplant und auch gut angenommen. Als schnelle Hilfe geben wir Gutscheine von Penny und Co aus, um organisierten Bettelbanden zuvorzukommen. Denn, ob organisiert oder nicht, die Bettler selbst sind arm. Einen Gutschein können Sie vielleicht eher selbst einlösen als das Geld, das sie abgeben müssen.

### **Willkommen, kleiner Mann!**

Ein kleiner oder eher großer Erfolg hat sich im Laufe des Jahres angebahnt: Eine verzweifelte Frau wollte ihr ungeborenes Kind töten lassen. Alle Vorschläge und alternativen Überlegungen kamen für sie nicht in Frage. Der Termin stand bereits fest. Doch viele aus der Pfarrgemeinde folgten dem Aufruf des Kaplans und taten sich zusammen, um die junge Mutter in den ersten Lebensjahren finanziell zu unterstützen. Zuerst lehnte sie auch das ab, aber einen Tag vor dem Abtreibungstermin kam der erlösende Anruf der werdenden Mutter: Sie wird das Kind zur Welt bringen!

Danke an alle, die sie und ihre kleine Familie ins Gebet eingeschlossen haben!

Anfang August erreichten uns rührenden Zeilen und das Foto: „Das ist der kleine Sonnenschein, den ihr mit eurer Unterstützung auf dieser Welt willkommen heißt. Seine Familie – besonders die Mama – ist überglücklich.“

Wir sind dankbar für diese Ermutigung und werden in diesem Stil mit der Arbeit stellvertretend für die Pfarrgemeinden fortfahren. Über Unterstützung finanzieller oder auch anderer Art freuen wir uns; dazu wird auch heuer wieder der „umgekehrte Adventkalender“ Gelegenheit geben.

**Caritas-Konto der Pfarrgemeinde St. Stephan:  
IBAN AT88 3406 0000 0801 5919**

# Neues vom Bauausschuss

## Sanierung Turmgalerie

Nach längerer Verzögerung, auch bedingt durch Corona, wurde im Jahr 2022 das Projekt „Turmgalerie“ wieder in Angriff genommen.

Die Witterung hat besonders der Westseite der Galerie stark zugesetzt.

Das Mauerwerk hat sich teilweise gelöst und die Abdichtung des Bodens ist stark beschädigt. Bei einem Lokalaugenschein im Herbst 2022 zusammen mit der Bauabteilung der Diözese und den zuständigen Personen der Pfarre wurden die Ausführungsdetail für die Sanierung besprochen, dem Bundesdenkmalamt zur Genehmigung vorgelegt und von diesem freigegeben. Aus den Kostenvorschlägen wurde die Firma Fessl Bau mit dem Angebot über 61.470 € für diese Arbeiten ausgewählt.

Am 26. September dieses Jahres wurde mit folgenden Arbeiten am Turm begonnen:

- Reinigung des Bodens (Der Wanderfalke hat doch bei der Fütterung seines Nachwuchses sehr viele Reste hinterlassen!)
- Reinigung und Beseitigung des losen Mauerwerks
- Aufbringung einer Bitumenfolie zur Abdichtung des Bodens
- Turmseitig Verblechung der schrägen Flächen bis zum Gitterrost

Das schöne Wetter im Herbst hat natürlich dazu beigetragen, dass die Arbeiten zügig voranschreiten. Die Arbeiten turmseitig (Verkleidung aller schrägen Flächen) werden bis Ende November abgeschlossen sein. Nach einer weihnachtlichen Pause werden die Restarbeiten durchgeführt.





Team Fessler Bau



Nach diesen umfangreichen Sanierungsarbeiten ist unser Turm für die beliebten Turmbesteigungen wieder voll verfügbar.

**Herzlicher Dank gilt der Stadtgemeinde Braunau für den Beitrag zur Turmsanierung in Höhe von € 20.000!**

### Friedhof

Das Eingangstor gegenüber der alten Friedhofskapelle war in einem sehr schlechten Zustand und erstrahlt nun wieder **im neuen Glanz**.

Der allseits bekannte Kunstexperte Wolfgang Auer renovierte die beiden Torflügel fachmännisch, ergänzte fehlende Teile in sorgfältiger Kleinarbeit und sorgte dafür, dass das Tor nun in neuer Farbe mit vergoldeten Spitzen glänzt.

Die beiden Flügel wurden am 12. Oktober von den Herren Wolfgang Auer und Josef Trauner wieder montiert.



## Pfarrhofgarten

### Rodungsarbeiten

An der Böschung hinter den Pfarrhofgebäuden war wegen „Wildwuchses“ dringender Handlungsbedarf gegeben. Einzelne Bäume und Sträucher ragten bereits über das Nachbargrundstück. Die notwendigen Arbeiten wurden unter fachmännischer Betreuung unseres Spezialisten Rudi Pommer geplant und durchgeführt.



Viele freiwillige Helfer waren nötig, um Büsche, Bäume und das Gestrüpp mit allen möglichen Gerätschaften und viel Muskelkraft zu entfernen.

Klein und Groß, Jung und Alt packten mit viel Eifer an zwei Tagen (Freitag/Samstag) an. Gestärkt wurden die fleißigen Helferinnen und Helfer mit reichlich Jausen-Spenden.

Der Abtransport erfolgte mittels Traktor und Kipper durch Karl Gratzl in drei Tagen.

**HERZLICHEN DANK ALLEN, DIE MITGEHOLFEN HABEN!**

Besonderer Dank gilt auch Herrn Georg Stranzinger, der den Pfarrhofgarten das ganze Jahr über mit viel Liebe sorgfältig betreut!

### Pfarrsaal-„Runderneuerung“

Seit einigen Wochen erstrahlt unser Pfarrsaal in neuem Glanz! Der ganze Raum wurde frisch ausgemalt, es gibt einen an der Decke montierten Beamer, dazu eine reflektierende Projektionsfläche an der nordseitigen Wand, sämtliche Vorhänge wurden erneuert und der Parkettboden abgeschliffen und lackiert. Ein Teil der Möblierung ist ja schon vor den Sommerferien durch neue Möbel ersetzt worden. Im pfarrlichen Betrieb, aber auch durch die bei uns beheimateten Chöre und Gruppierungen von auswärts, wird der Pfarrsaal bereits wieder fleißig genutzt. Freuen wir uns auf viele schöne oder auch interessante Stunden in unserem schönen Pfarrheim im neuen Arbeitsjahr!

Ganz herzlicher Dank für den Arbeitseinsatz gilt dem Team Bauausschuss sowie den Herren Walter Köckerbauer und Herbert Hauser!

## Stand Innensanierung

Die sogenannten „Befundungen“, man könnte auch sagen die „Zustandserhebungen“, dienen zur Analyse der einzelnen Gewerke (Mauer, Boden, Bilder, Altäre, Bänke, Fenster, Metall).

Folgende Gewerke sind bereits in Arbeit:

### *Bauphysik*

Für die Bauphysik wurden von Herrn Dr. Binder aus Tulfes in Tirol Erhebungen durchgeführt. Dazu sind Bohrproben an verschiedenen Stellen von inner- und außerhalb der Kirche gezogen worden.

### *Bodenkartierung*

Diese wurde am 23. Oktober durchgeführt. Der gesamte Boden wurde elektronisch kartiert und jede einzelne Platte nummeriert, damit bei der Bodenbefundung der Zustand der einzelnen Platten genau beschrieben werden kann.

### *Raumschale*

Ab 20. November werden der Innenraum, das Gewölbe, die Stuckaturen und Säulen auf ihren Zustand untersucht. Dabei werden an einigen Stellen die Schichten des Mauerwerks abgetragen, um festzustellen, wie der Zustand ist und die ursprüngliche Farbgebung war.

Die gesamte Befundung der einzelnen Gewerke sollte bis Ende März 2024 abgeschlossen sein, damit wir auf Basis der Ergebnisse einen Überblick über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen haben und eine erste Kostenschätzung erstellen können.

Die Kosten der gesamten Befundung belaufen sich auf nahezu € 100.000.  
Diese werden von der Diözese und dem Bundesdenkmalamt bezuschusst.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Spender:innen,  
bei der Stadtgemeinde Braunau und den  
zahlreichen unterstützenden Vereinen und Organisationen.**

**Ebenso gilt unser Dank den vielen Helfer:innen und den  
ausführenden Baufirmen und Professionisten.**

Weiterhin bitten wir Sie um Ihre wohlwollende Unterstützung – retten wir gemeinsam das Wahrzeichen von Braunau – den „Braunauer Steffl“!

*Obmann Fachteam Finanzen*

*Josef Knauseder*

*Obmann Bauausschuss*

*Johannes Schmid*

*Seelsorgeteam Braunau-St. Stephan*

Online-Spenden über das Konto des Bundesdenkmalamtes (*Spende wird automatisch von der Steuer abgesetzt*):

Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien; IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050 BIC: BUNDATWW Aktionscode A331

(*bitte unbedingt angeben für Zuordnung der Spende*), Vorname, Zuname und Geburtsdatum sowie Adresse (*laut Meldzettel*); *nach der Adresse bitte ein „J“ als Zustimmung zur Weitergabe der Spenderdaten an die Pfarrgemeinde Braunau-St. Stephan*



## **STERNSINGEN:** Marathon für Frieden & Nächstenliebe

Wenn beim Sternsingen alle einen Schrittzähler mit dabei hätten, würden sie gemeinsam den Erdkreis locker umrunden. Das Bild vom Weltweitwandern trifft auch sonst auf die Sternsingeraktion zu. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar, jede Mithilfe bei der Durchführung, jede Spende in die Sternsingerkassen sind ein großartiger Beitrag, um die Welt besser zu machen. Infos und online spenden auf [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at).



## **Mach' mit! Sei dabei!**

### **Sternsingerprobe:**

**Mittwoch, 20. Dez. 2023, 17:00 - 18:00 Uhr**

Pfarrsaal Braunau-St. Stephan

Kirchenplatz 15, Braunau

### **Sternsingen:**

**Mittwoch, 3. Jänner 2024 und**

**Donnerstag, 4. Jänner 2024**

jeweils ab 8:00 Uhr

je nach Einteilung entsprechend Alter,  
verfügbarer Zeit, halb- oder ganztags

# Singe deinem Herrn – liturgische Gesangsausbildung

„Der Schatz der Kirchenmusik möge mit größter Sorge bewahrt und gepflegt werden. Die Sängerschöre sollen nachdrücklich gefördert werden“ (SC 114 = Sacrosanctum concilium; II. Vatikanisches Konzil)

„Ihre vornehmlichste Form nimmt die liturgische Handlung an, wenn der Gottesdienst feierlich mit Gesang gehalten wird (...) und das Volk tätig teilnimmt“ (SC 113).

Diesen Aufruf des zweiten Vatikanums nehmen wir uns zu Herzen, wenn wir am **25. November** zur gemeinsamen gesanglichen Fortbildung in den Pfarrsaal St. Stephan einladen.

Denn vor Menschen zu singen ist für jeden Nicht-Profi eine Überwindung. Von dieser Fortbildung sollen all jene profitieren, die jetzt schon ihre Stimme der ganzen Gemeinde zur Verfügung stellen, alleine oder in der Gruppe

Das, was Gott uns geschenkt hat, soll und darf nicht verborgen bleiben. Und mit etwas Hilfe können wir gemeinsam zur Verschönerung der gemeinsamen Feier des Gotteslobes beitragen.

Barbara Schmelz wurde am Mozarteum Salzburg zur Kirchenmusikerin ausgebildet und wird uns durch diesen Nachmittag leiten. Sie ist als Stiftskantantin im Benediktinerinnenkloster in Salzburg für die gesangliche Aus- und Weiterbildung der Nonnen verantwortlich. Mit ihrem Erfahrungsschatz, profundem Wissen und ihrer sensiblen Art wird sie auch uns helfen, die Schönheit unserer Stimmen und unseres Gesanges weiter zu entfalten.

Inhalte werden Übungen zur Stimmbildung sein, das Erlernen des Gesangs von Antwortpsalm und Halleluja-Verse mit Orgelbegleitung – alleine oder gemeinsam vorgetragen. Zeit für Kaffee und Kuchen wird es auch geben, die Krönung des Nachmittags wird die Gestaltung der Vorabendmesse sein.

Wir bitten um verbindliche Anmeldungen **bis 20. November** an Kaplan Philipp Faschinger.



BARBARA SCHMELZ  
STIFTSKANTORIN  
STIFT NONNBERG, SALZBURG

## SINGE DEINEM HERRN

*Behalte das Talent, welches Gott dir geschenkt hat, nicht für dich - wir helfen dir dabei!*

**SAMSTAG, 25. NOVEMBER 2023 | 14 UHR  
BIS INKL. VORABENDEMESSE  
PFARRSAAL ST. STEPHAN**

Übungen zur Stimmbildung, Antwortpsalmen & Halleluja-Verse,  
Kaffee & Kuchen, Gestaltung der Vorabendmesse

Pfarrgemeinde  
Braunau-St. Stephan

# Das ist los in der Pfarrgemeinde

November 2023		
25.	14:00 Uhr – incl. Vorabendmesse	„Singe deinem Herrn“ – Übungen zur Stimmbildung; Psalmen und Halleluja-Rufe, Abendmessgestaltung; Pfarrsaal St. Stephan
26.	09:00 Uhr	Christkönigssonntag: Stadtpfarrkirche; musikalische Gestaltung der Sonntagsmesse: Konzertchor, Leitung: Bernhard Schneider
30.	19:00 Uhr	Vortrag und Workshop „Beten mit Leib und Seele“, Mag. Ewald Donhoffer M.A. OPraem, Aigen-Schlägl; Pfarrsaal St. Stephan
Dezember 2023		
02.	10:00 – 19:00 Uhr	Braunauer Adventcafé/Adventmarkt im Pfarrsaal St. Stephan
	17:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung; Stadtpfarrkirche
03.	08:00 – 12:00 Uhr	Braunauer Adventcafé/Adventmarkt im Pfarrsaal St. Stephan
05./06.		Nikolausaktion
08.	09:00 Uhr	Hl. Messe am Festtag Mariä Empfängnis
10.	19:30 Uhr	Konzert „The Christmas Gospels“, Stadtpfarrkirche
15.	06:30 Uhr	Rorate, Stadtpfarrkirche; anschl. Frühstück im Pfarrsaal
17.	17:00 Uhr	Quempassingen; Stadtpfarrkirche St. Stephan
20.	17:00 – 18:00 Uhr	Sternsingerprobe, Pfarrsaal St. Stephan
22.	06:30 Uhr	Rorate, Stadtpfarrkirche; anschl. Frühstück im Pfarrsaal
23.	18:00 Uhr	Hl. Messe zum 4. Adventsonntag
24.	15:30 Uhr	Hl. Abend: Kinder- und Familien-Weihnachtsmesse (Musik: Fam. Schmid + Team)
	23:00 Uhr	Mettenamt (musikal. Gestaltung: Chor Da Capo Non Fine)
25.	09:00 Uhr	Hochamt zum Fest der Geburt Christi (musikal. Gestaltung: Orgel + Klarinette)
26.	09:00 Uhr	Festmesse zum Patrozinium
31.	09:00 Uhr	Hl. Messe zum Fest der Hl. Familie
	17:00 Uhr	Dankes-Messe zum Jahresschluss



HERMANN

**OBERHOFER**

STEINMETZMEISTER



Ihr STEINMETZ mit über 30 Jahren Erfahrung

TEL: 0664 516 23 23 - BRAUNAU AM INN

HANDWERKSKUNST für Friedhof, Haus & Garten



# Braunau-St. Stephan

Jänner 2024		
01.		Hl. Messe zum Hochfest der Gottesmutter Maria
03./04.		Dreikönigsaktion: SternsingerInnen unterwegs
06.		Hl. Messe zum Fest Epiphanie – Erscheinung des Herrn
	17:00 Uhr	Dreikönigsandacht
14.	10:30 – 12:00 Uhr	Pfarrcafé im Pfarrsaal St. Stephan
16.	19:00 Uhr	Ökumenische Wort-Gottes-Feier im Rahmen der Woche für die Einheit der Christen; Stadtpfarrkirche St. Stephan
21.		Vorstellgottesdienst Erstkommunionkinder, Stadtpfarrkirche
25.	09:00 Uhr	Frauenmesse
	19:00 Uhr	Eltern-/PatInnenabend für die FirmkandidatInnen der Pfarrgemeinden MK, StFr und StSt, Pfarrsaal St. Stephan
Februar 2024		
11.	10:30 – 12:00 Uhr	Pfarrcafé im Pfarrsaal St. Stephan – Faschingsonntag
14.	09:00 + 19:00 Uhr	Hl. Messen zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz-Auflegung
24.	ganztägig	Ehevorbereitungskurs, Pfarrsaal St. Stephan
25.		Sonntagsmesse zum Familienfasttag; Stadtpfarrkirche
29.	09:00 Uhr	Frauenmesse
März 2024		
01.	ab 11:00 Uhr	Familienfasttags-Aktion: Suppenessen am Bauernmarkt
10.	10:30 – 12:00 Uhr	Pfarrcafé Erstkommunionkinder/-eltern, Pfarrsaal
13.	08:00 – 13:00 Uhr	Spendenabgabemöglichkeit für Trachten-Flohmarkt; Pfarrsaal
15.	08:30 – 11:30 Uhr	Versöhnungsfest 2./3.Kl. VS-Stadt, Stadtpfarrkirche
	17:00/18:00 Uhr	Kreuzwegandachten FirmkandidatInnen
16.	ganztägig	Ehevorbereitungskurs, Pfarrsaal St. Stephan
	10:00 – 15:00 Uhr	Spendenabgabemöglichkeit für Trachten-Flohmarkt; Pfarrheim/SenStüb.
17.	08:30 – 11:00 Uhr	Spendenabgabemöglichkeit für Trachten-Flohmarkt; Pfarrsaal
20.	08:00 – 13:00 Uhr	Spendenabgabemöglichkeit für Trachten-Flohmarkt; Pfarrsaal
22.	(noch offen)	Oster-Gottesdienst VS Stadt, Stadtpfarrkirche
	15:00 – 19:00 Uhr	Spendenabgabemöglichkeit für Trachten-Flohmarkt; Pfarrsaal
April 2024		
13./14.		Trachtenflohmarkt der Goldhaubenfrauen zugunsten der Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche; Pfarrheim St. Stephan
21.		Erstkommunion, Stadtpfarrkirche

Wenn Sie mit dieser Terminvorschau in Händen verwundert festgestellt haben, dass ab 1. Jänner 2024 bei den Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen keine Uhrzeit eingetragen ist: Das hat seinen Grund darin, dass der Gesamt-Gottesdienst-Plan für die Pfarre Braunau mit ihren 14 Pfarrgemeinden zwar bereits in seiner Neufassung existiert, aber noch nicht endgültig im Pastoralrat beschlossen wurde. Es könnte daher - und wird wahrscheinlich auch - noch zu Veränderungen kommen, deren Endgültigkeit wir jedoch nicht vorwegnehmen konnten und wollten. Sie werden sicher dann zeitgerecht über die wöchentlichen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf der Pfarr-Website informiert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Für das Seelsorgeteam Braunau-St. Stephan,





## Musikalisch-besinnliches Weihnachtsevent im Steffl

am 3. Adventssonntag

Zwei Chöre, drei Gesangsgruppen, Bläser der Stadtkapelle und ein Organist laden Sie herzlich zum diesjährigen **Quempassingen** ein.

Bei allen beteiligten Musikerinnen/Musikern und Chören aus allen vier Braunauer Pfarrgemeinden laufen seit einiger Zeit die Vorbereitungen für die Neuauflage des Quempassings am **Sonntag, 17. Dezember um 17:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche St. Stephan.

Die Musizierenden wollen Sie zu einem besinnlichen Abend einladen, der im Gegensatz zur Berieselung einer einkaufsfördernden Beschallung steht. Von verschiedenen Plätzen innerhalb der Kirche werden adventliche und weihnachtliche Lieder aus unterschiedlichen Epochen dargeboten. Bekannte und weniger bekannte Weisen sollen nicht nur das Ohr, sondern auch das Herz erfreuen.



Mit Ihrer freiwilligen Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die notwendig gewordene Generalüberholung der Orgel!

Auf Ihr Kommen freuen sich:

die Chöre Da Capo Non Fine und der Kirchenchor Ranshofen

die Gesangsgruppen der Pfarrgemeinden Maria Königin,  
St. Franziskus und St. Stephan

Bläser der Stadtkapelle Braunau sowie

Markus Reisecker an der Orgel.

Wir wünschen Ihnen einen musikalischen Abend zum Genießen!

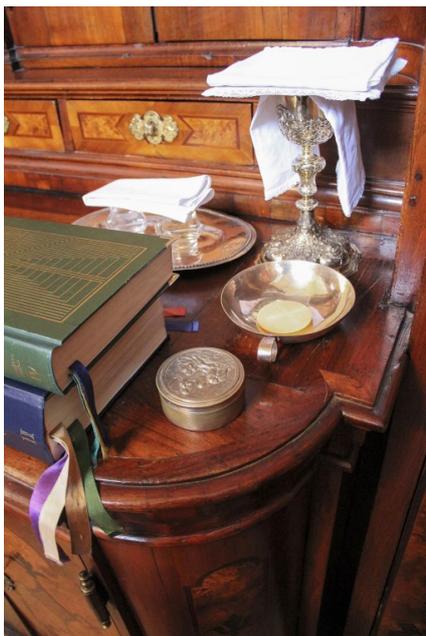


Bild: Bernhard Riedl  
In: Pfarrbriefser-  
vice.de

## Gesucht ... Wanted ... Cherché ... Cercato ...

Sie haben Liebe zur Kirche, zum wertvollen Kirchen-Inventar und schätzen die Liturgie?

Sie möchten in Ihrer Freizeit etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft tun?

Sie sind bereit, sich mit ehrenamtlichem Engagement in der Pfarrgemeinde Braunau-St. Stephan einzubringen?

Wenn Sie diese Fragen mit „Ja“ beantworten können, dann nehmen Sie bitte mit dem Pfarrbüro oder dem Seelsorgeteam von St. Stephan Kontakt auf und melden Sie sich für den wertvollen ehrenamtlichen Dienst

**einer Mesnerin/eines Mesners.**

Das Ausmaß an Wochenstunden kann durch persönliche Absprache einvernehmlich festgelegt werden. Wir freuen uns auf Sie!

## Grüß Gott aus dem Pfarrhof!

Hier wohne ich, **Cornelia Lauschmann**, seit September 2022 und halte Kaplan Philipp den Rücken frei, indem ich mich mit 12 Wochenstunden um den Haushalt kümmere. Meine „Brotberuf“ ist jedoch beim Roten Kreuz Braunau, wo ich für Spenderbetreuung, Marketing und Kommunikation zuständig bin; die Homepage und die sozialen Medien, Werbemittel und Flyer fallen in meinen Verantwortungsbereich.

Ich komme gebürtig aus Salzburg, wuchs dann aber im Flachgau, in Seekirchen am Wallersee auf. Meine beiden älteren Brüder leben in Wien, meine Mama noch in unserem Haus und mein Vater weilt hoffentlich schon in der Herrlichkeit Gottes. Nach der Matura rückte ich zum Österreichischen Bundesheer ein, absolvierte die Militärakademie und ließ mich zum Fluglotsen ausbilden. Meine Heimatbasis war der Flugplatz Tulln-Langenlebarn in Niederösterreich. Nach meiner Bekehrung blieb ich der Luftfahrt treu, wechselte aber in einen ganz anderen Bereich und arbeitete als Flugbegleiterin zwei Jahre in Wien und Zürich. Doch der Glaube hatte mich erfasst, ich wollte mich darin vertiefen und ihn festigen. So entschied ich mich für ein Studium der Theologie in Heiligenkreuz im Wienerwald. Wer den Ort kennt, weiß, dass man dort nicht viel mehr als studieren, beten und spazieren gehen kann – insofern reifte der Wunsch, mein Leben Gott in Form eines Ordenslebens zu schenken.

Nach langer Suche zog es mich zurück nach Salzburg, auf den Nonnberg, wo ich eineinhalb Jahre Teil dieser wunderbaren benediktinischen Gemeinschaft sein durfte. Doch Gottes Wege sind nicht unsere Wege (Jes 55,8) und so verschlug es mich wieder in den Osten, nach Wien. Bei den Päpstlichen Missionswerken konnte ich nochmal eine andere Perspektive auf (Welt-)Kirche und gelebten Glauben werfen. Doch das Heimweh meldete sich immer lauter, mit der Großstadt konnte ich mich nicht anfreunden, der Verlust der (einer) Gemeinschaft nagte an mir und so zog ich Kaplan Philipp Faschingers laut ausgesprochene Überlegung, ihn in seiner neuen Pfarre zu unterstützen, ernsthaft in Erwägung.

Nach einem guten Jahr in Braunau bereue ich meine Entscheidung nicht und bin sehr dankbar, dass ich mich hier so wohl fühlen darf. Ich bin froh über die gute und unvoreingenommene Aufnahme hier und hoffe, meinen Beitrag in dieser Pfarre zum Wohle aller leisten zu können.



*... für ein christliches  
Miteinander in unserem Land.*

**IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!**

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.

# Kurz und knapp

Auch heuer laden wir wieder herzlich ein zu unserem traditionellen

## Braunauer Adventcafé Adventmarkt

**Samstag, 2. Dez. 2023**  
(10:00 – 19:00 Uhr)

**Sonntag, 3. Dez. 2023**  
(8:00 – 12:00 Uhr)

im Pfarrheim St. Stephan



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Adventkranzsegnung

im Rahmen der Familien- und Kindermesse  
zum Vorabend des 1. Adventsonntags

**Samstag, 2. Dez. 2023**

17:00 Uhr

Stadtpfarrkirche St. Stephan



## Der Nikolaus kommt!

Auch heuer kommt der Nikolaus wieder am **5. und 6. Dezember** zu den Familien, die dies wünschen und die sich bis spätestens Freitag, **1. Dezember** mittels des ausgefüllten Formulars im Pfarrbüro, Kirchenplatz 15, anmelden. Das Formular liegt in der Stadtpfarrkirche am Info-Tisch auf bzw. kann auf der Pfarr-Website heruntergeladen werden.



Aus der Reihe

## „LITURGIE verstehen“

### Vortrag/Workshop

## „Beten mit Leib und Seele“

Herrn Ewald Donhoffer M.A. OPraem  
Institut für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie Linz

**Donnerstag, 30. Nov. 2023**

19:00 Uhr

Pfarrsaal St. Stephan





# TRACHTENMODE AUS ZWEITER HAND

VERKAUF

Samstag 13. & Sonntag 14. April 2024

10-16 Uhr

Bitte bringen Sie Ihre Kleiderspende zur

## ABGABE

in den Pfarrsaal:

Mi 13.3. 8.00 - 13.00 Uhr

Sa 16.3.10.00- 15.00 Uhr

So 17.3. 8.30- 11.00 Uhr

Mi 20.3. 8.00 - 13.00 Uhr

Fr. 22.3.15.00- 19.00 Uhr

wir nehmen Trachtiges:

- Dirndl
- Kindertracht
- Accessoires
- Lederhosen
- Strickware
- ...



Kleider- und Geldspenden kommen zur Gänze der Kircheninnenrenovierung zugute

PFARRSAAL BRAUNAU - ST.STEPHAN

Kirchenplatz 16, 5280 Braunau



## **Öffnungszeiten des Pfarrgemeindebüros:**

### **Pfarrgemeindebüro Braunau-St. Stephan:**

Kirchenplatz 15

A-5280 Braunau/Inn

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag ist kein Parteienverkehr

**Tel.:** 07722/63214-0

**Fax:** 07722/63214-13

**e-mail:** pfarre.ststephan.braunau@dioezese-linz.at

**Website:** [www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan](http://www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan)



## **GETAUFT WURDE**

Nora Fraueneder

## **IN DIE EWIGKEIT VORAUSGEGANGEN SIND**

Katharina	Erifiu	<u>18.06.2023</u>	Brigitte	Kogler	28.08.2023
Elisabeth	Blettenweger	<u>28.06.2023</u>	Stefanie	Nagel	30.08.2023
Hildegard	Lechner	<u>01.07.2023</u>	Inge	Stefl	11.09.2023
Theresia	Buchholz	04.07.2023	Georg	Stangl	17.09.2023
Franz	Schäfer	08.07.2023	Willi	Kogler	18.09.2023
Josef	Baier	10.07.2023	Maria	Dickl	20.09.2023
Alois	Hester	16.07.2023	Rosemarie	Kohel	25.09.2023
Wolfgang	Charamza	04.08.2023	Katharina	Gaisböck	07.10.2023
Josef	Forsthofer	17.08.2023	Elfriede	Lang	10.10.2023
Ferdinand	Ratzinger	18.08.2023			

Wenn Sie Neuigkeiten oder Berichte aus dem Pfarrgemeindegleben mit vielen Fotos sehen oder einfach nur Termine oder Gottesdienstzeiten nachschlagen wollen, statten Sie doch unserer Pfarrgemeinde-Website einen Besuch ab:

**[www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan](http://www.dioezese-linz.at/braunau-ststephan)**